

Geschäftsbericht 2016

Aktive Vorsorge



Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Herausgeber:

Pensionskasse Graubünden

Alexanderstrasse 24

CH-7000 Chur

Tel. 081 257 35 75

Fax 081 257 35 95

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen
finden Sie im Internet unter www.pkgr.ch

Satz und Druck:

Sulser Print AG, Chur

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick	3
Kennzahlen	5
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	9
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	15
3. Art der Umsetzung des Zwecks	16
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	18
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	23
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	37
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	40
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	40
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	40
Bericht der Revisionsstelle	41
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	43

Vorwort



2016 ein «annus horribilis», ein besonders schlimmes Jahr?

Der Krieg in Syrien, die Ausbreitung des Terrors, die Flüchtlingsströme und die verschiedenen anderen Krisenherde auf der ganzen Welt lassen eine solche Beurteilung zu. Gilt dies auch für die Altersvorsorge? Im Zuge der Abstimmung über die Initiative AHV+ und der politischen Diskussionen im National- und Ständerat über das Revisionspaket Altersvorsorge 2020 und wohl auch unter dem Eindruck der weltpolitischen Ereignisse wurden gerade auch von jüngeren Berufstätigen vermehrt Befürchtungen zur wirtschaftlichen Sicherheit im Alter laut. Sind die Altersrenten noch gesichert? Ja, sind sie, aber das Rentenniveau ist unter Druck, gesamtschweizerisch. In diesem Kontext ist es erfreulich, dass die PKGR im Jahr 2016 keine weiteren Leistungsminderungen beschliessen musste.

Für die Pensionskassen war das Jahr 2016, zumindest im Anlagebereich, nämlich kein «annus horribilis». Das Jahr begann zwar mit einem markanten Rückschlag. Sorgen um die konjunkturelle Verfassung Chinas standen im Zentrum. Zwei faustdicke politische Überraschungen – der Entscheid der Briten, die Europäische Union zu verlassen (Brexit) und die Wahl von Donald Trump zum 45. US-Präsidenten – hatten entgegen den meisten Vorhersagen keine negativen Auswirkungen auf die Finanzmärkte. Sie gaben den Aktienmärkten sogar einen deutlichen Auftrieb. Die Tiefzinsphase setzte sich allerdings fort. Die Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen lag im Jahresdurchschnitt klar im negativen Bereich.

In diesem Umfeld erreichte die PKGR eine Rendite auf dem Vorsorgevermögen von erfreulichen 3.6 Prozent. Obwohl die Verwaltungskommission beschloss, im Hinblick auf mögliche künftige Senkungen des technischen Zinses und der Umwandlungssätze Reserven zu bilden, kann ein Deckungsgrad von 101.4 Prozent ausgewiesen werden. Ohne diese Reservebildung für mögliche spätere Anpassungen der technischen Parameter hätte der Deckungsgrad bei rund 103.4 Prozent gelegen.

Erstmals in der über 100-jährigen Geschichte der PKGR oblag im Berichtsjahr das Präsidium der Verwaltungskommission, dem obersten Organ der PKGR, einem Vertreter der Arbeitnehmer. Dies hängt mit einer Reform zusammen, welche der PKGR per 01.01.2014 die vollständige Parität der Verwaltungskommission und gleichzeitig die Unabhängigkeit – abgesehen von der Finanzierung – von der Politik brachte. Die vollständige Parität zeigt sich auch in der Direktwahl der Arbeitnehmervertretung in der Verwaltungskommission sowie im Wechsel des Präsidiums zwischen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem Zweijahres-Rhythmus.

Die gelebte Parität in der Verwaltungskommission der PKGR verdeutlicht, dass die berufliche Vorsorge ein Werk beider Sozialpartner ist. Sie tragen gemeinschaftlich und in beider Interesse Sorge und Verantwortung für eine solide, stabile Pensionskasse, die finanziell im Gleichgewicht gehalten werden muss. Dazu fühlen wir uns in der Verwaltungskommission verpflichtet und daran wollen wir weiter arbeiten.

*Präsident der Verwaltungskommission
Andreas Cabalzar*

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick



Wichtiges in Kürze

- Die Rendite der Vermögensanlagen betrug 3.6%. Dies ist angesichts historisch tiefer Zinsen ein ansprechendes Resultat.
- Der Deckungsgrad betrug per 31.12.2016 101.4%. Betraglich entspricht dies einer Wertschwankungsreserve von CHF 37 Mio.
- Im Berichtsjahr war keine Teuerung zu verzeichnen. Die Verwaltungskommission verzichtete u.a. auch deshalb darauf, einen Teuerungsausgleich auf den Altersrenten zu entrichten.
- Die PPCmetrics AG beurteilte die Anlagestrategie der PKGR umfassend. Dabei überprüfte sie, ob die gewählte Anlagestrategie nach wie vor auf die Leistungsziele und die Risikofähigkeit der PKGR zugeschnitten ist. Aus der Beurteilung leitete sie Empfehlungen ab, die in die Anlagestrategie einfließen.
- In Oetwil am See konnte die PKGR ein Seniorenzentrum mit 19 Wohnungen und 10 Pflegeplätzen dem Betrieb übergeben.
- Weitere Pflege- und Alterszentren standen in Biel, Obersiggenthal und Effretikon in verschiedenen Stadien der Fertigstellung.
- An der Tittwiesenstrasse wurde mit der Totalsanierung eines PKGR-eigenen Mehrfamilienhauses begonnen. Saniert werden die Gebäudehülle, die Fenster sowie die Badezimmer und Küchen. Dank einer Ausnutzungsreserve können zudem zusätzliche Wohnungen erstellt werden.

Gesetzgebung

Die Rentenreform «Vorsorge 2020» des Bundes hat zum Ziel, das Leistungsniveau der Altersvorsorge zu erhalten. Hierfür sollen das AHV-Gesetz (1. Säule) und das BVG (2. Säule) gemeinsam revidiert werden. National- und Ständerat haben sich im Berichtsjahr mit dieser für die Schweiz so wichtigen Reform befasst. Zwischen den beiden Räten besteht Einigkeit darüber, dass das Rentenalter 65 künftig für Männer und Frauen gelten soll. Auch die Senkung des Umwandlungssatzes auf 6% im BVG ist inzwischen unbestritten. Nicht einig sind sich die Räte darüber, wie die tieferen Leistungen der zweiten Säule zu kompensieren sind. Verschiedene Vorschläge liegen vor. Es ist zu hoffen, dass die Räte in der Frühjahrsession 2017 im Rahmen der Differenzvereinbarung einen gemeinsamen Nenner finden.

Keine Gesetzgebungsarbeiten waren auf kantonaler Ebene erforderlich. Je nach Ausgang des Revisionsprojekts «Vorsorge 2020» des Bundes wird dies Revisionsbedarf im Kanton auslösen.

Die Verwaltungskommission beschloss indes eine Teilrevision des Vorsorgereglements (vgl. nachstehender Abschnitt).

Revidiertes Scheidungsrecht, Auswirkungen auf die PKGR

Eine Revision des Vorsorgeausgleichs bei Scheidungen trat am 01.01.2017 in Kraft. Die während der Ehe erworbene Austrittsleistung in der Pensionskasse wird grundsätzlich hälftig geteilt. Neu wird eine Teilung auch durchgeführt, wenn ein Ehegatte im Zeitpunkt der Scheidung bereits eine Alters- oder Invaliditätsrente bezieht. Massgeblicher Zeitpunkt für die Berechnungen ist neu die Einleitung und nicht mehr das Ende des Scheidungsverfahrens. Die Pensionskassen müssen dem Scheidungsrichter die erforderlichen Daten liefern können, aufgeschlüsselt nach obligatorischer und überobligatorischer Vorsorge. Weiter haben die Pensionskassen der Zentralstelle 2. Säule periodisch alle Personen zu melden, die ein Vorsorgeguthaben aufweisen. Dies erfordert von den Pensionskassen eine ausführlichere Datenführung.

Die Verwaltungskommission hat das Vorsorgereglement mit zwei Bestimmungen ergänzt, welche es der PKGR ermöglichen, im Scheidungsverfahren zu viel bezahlte Leistungen zurückzufordern und Leistungen infolge Scheidung, soweit zulässig, in Kapitalform auszuzahlen.

Technischer Zins - Umwandlungssätze

Die Verwaltungskommission prüfte im Berichtsjahr, ob der technische Zins und die Umwandlungssätze nach wie vor korrekt festgelegt sind. Hintergrund dieser Überprüfung bildet der Referenzzinssatz, der von den Schweizer Pensionskassenexperten anhand einer Formel periodisch ermittelt wird. Er liegt seit September 2016 bei 2.25% und somit unter jenem der PKGR von 2.5%. Der technische Zins bildet die Grundlage für die Festlegung der Höhe der Altersrenten. Die Verwaltungskommission verzichtete jedoch vorerst auf eine neuerliche Senkung des technischen Zinses und damit der künftigen Altersrenten. Sie legte indes fest, dass im Hinblick auf

eine spätere Senkung Rückstellungen zu tätigen sind. Die mit einer Senkung verbundenen Kosten sollen in den Rechnungsjahren 2016, 2017 und 2018 zurückgestellt werden. (vgl. Ziffer 5.5)

Anlagetätigkeit

Der 2015 eingeschlagene Weg wurde konsequent weiterverfolgt. Das Gewicht der einzelnen Anlageklassen bewegte sich in engen Bandbreiten. Auch im Hinblick auf die anfangs Jahr ausgeschriebene ALM-Studie blieb das Portfolio weitgehend unverändert.

Durch Kapitalabrufe beim UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland – die PKGR hat im 2012 eine Investition von CHF 50 Mio. in dieses Produkt beschlossen – erhöhte sich der Anteil der Anlageklasse Infrastruktur von 0.8% auf 1.7%. Die Aufstockung im Julius Bär Schweizer Wohnbauhypotheken Fonds im 4. Quartal widerspiegelt sich in einer leicht höheren Quote an Hypothekaranlagen von 4.2% gegenüber 3.7% im Vorjahr.

Asset & Liability-Management Studie (ALM-Studie)

Das Festlegen der Anlagestrategie ist eine zentrale Aufgabe der Verwaltungskommission. Sie muss periodisch überprüfen, ob die Anlage des Vermögens mittel- und langfristig mit den Verpflichtungen übereinstimmt. Die Anlagen (Assets) müssen also auf die Verpflichtungen (Liabilities) abgestimmt sein. Dies veranlasste die Verwaltungskommission, die PPCmetrics AG mit der Durchführung einer Asset & Liability-Management Studie (ALM-Studie) zu beauftragen.

In dieser ALM-Studie hat sich gezeigt, dass das aktuelle Portfolio eine vertretbare Positionierung im Spannungsfeld zwischen Finanzierungszielen und Risikofähigkeit darstellt. Moderate Anpassungen werden in Teilbereichen dennoch vorgenommen. Nach wie vor werden 30% in Aktienanlagen investiert. Gegenüber der bisherigen Strategie wird die Immobilienquote um 5% auf neu 30% erhöht. Das Gewicht der Obligationen reduziert sich dagegen um diesen Wert. Zudem werden die Obligationen neu in die Subsegmente «Obligationen CHF» und «Unternehmensanleihen Fremdwährungen (hedged CHF)» aufgeteilt. Aufgrund der Separierung der Obligationenanlagen werden die bestehenden Mandate im Bereich der Unternehmensanleihen neu ausgeschrieben. Die Obligationen CHF-Mandate werden von den bestehenden Vermögensverwaltern zeitlich gestaffelt in die neue Referenzgrösse überführt.

Eine wichtige Erkenntnis aus der ALM-Studie: auf dem Gesamtvermögen kann eine Rendite von jährlich rund 2.0% erwartet werden. Dieser erwartete Ertrag entspricht gerade noch der kurzfristigen Zielrendite von ebenfalls 2.0%. Langfristige Ziele können mit der gewählten Strategie kaum erreicht werden. Damit verzögern sich die zinsmässige Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden und auch der Aufbau von Wertschwankungsreserven.

*Pensionskasse Graubünden
Willi Berger, Direktor*

Kennzahlen

	2016	Vorjahr
Bestände	Anzahl	Anzahl
Aktive Versicherte	8'374	8'256
Rentenbeziehende	3'318	3'250
Angeschlossene Arbeitgeber	166	174
Kapitalien	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Vorhandenes Vorsorgekapital	2'637	2'534
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'375	1'335
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'122	1'028
Versicherungstechnische Rückstellungen	104	137
Unterdeckung	0	0
Wertschwankungsreserve	37	35
Deckungsgrad	101.4%	101.4%
Vermögensaufteilung		
Liquidität	3.3%	4.8%
Anlagen beim Arbeitgeber	0.4%	0.5%
Obligationen	30.6%	31.8%
Hypotheken / Darlehen	4.2%	3.7%
Aktien	29.2%	28.8%
Immobilien CH	28.9%	28.2%
Immobilien Ausland	1.3%	1.2%
Alternative Anlagen	2.1%	1.0%
Rendite der Vermögensanlagen	3.6%	1.2%
Zinsen		
Zins auf Sparguthaben	1.25%	1.75%
Technischer Zinssatz	2.50%	3.00%
Verwaltungskosten pro Person	CHF 99	CHF 80

Bilanz

	Anhang	31.12.2016	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Aktiven			
Vermögensanlagen	6.5	2'627'773	2'527'225
Flüssige Mittel		98'804	130'764
Anlagen Arbeitgeber		11'692	11'958
Obligationen		793'075	792'254
Hypotheken / Darlehen		109'156	94'367
Aktien		767'855	728'198
Immobilien CH		758'217	712'479
Immobilien Ausland		33'364	31'524
Hedge Funds		171	226
Infrastruktur		46'201	19'478
Nicht klassische Obligationen		9'238	5'977
Forderungen		8'972	7'439
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	8'679	9'913
Aktiven		2'645'425	2'544'577
Passiven			
Verbindlichkeiten		3'923	5'879
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'540	2'102
Andere Verbindlichkeiten		2'384	3'777
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	4'341	4'323
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5.5	2'600'100	2'499'815
Vorsorgekapital aktive Versicherte		1'374'661	1'335'035
Vorsorgekapital Rentenbeziehende		1'121'585	1'028'119
Technische Rückstellungen		103'854	136'661
Wertschwankungsreserve	6.4	37'060	34'560
Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0	0
Passiven		2'645'425	2'544'577

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2016 (in Tausend CHF)	Vorjahr (in Tausend CHF)
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		123'134	121'622
Beiträge Arbeitnehmer		48'217	48'569
Beiträge Arbeitgeber		62'742	63'070
Zusatzgutschriften		225	326
Einmaleinlagen und Einkaufssumme		11'950	9'656
Eintrittsleistungen		35'988	39'200
Freizügigkeitseinlagen		33'747	37'020
Einzahlungen WEF		1'127	792
Einzahlungen infolge Scheidungen		1'114	1'388
Zufluss aus Beiträgen und Leistungen		159'122	160'821
Reglementarische Leistungen		-110'182	-120'639
Altersrenten		-71'725	-70'946
Hinterlassenenrenten		-15'126	-14'953
Invalidenrenten		-3'704	-3'764
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-19'007	-30'826
Kapitalleistungen bei Tod		-620	-150
Austrittsleistungen		-36'406	-49'875
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-32'894	-42'815
Vorbezüge WEF		-2'004	-4'648
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung		-1'508	-2'413
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-146'589	-170'514
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-100'482	-83'883
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		-23'557	1'990
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende		-93'090	-9'569
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen		32'459	-53'900
Verzinsung Sparkapital		-16'294	-22'404
Ertrag aus Versicherungsleistungen		46	0
Versicherungsleistungen		46	0
Versicherungsaufwand		-189	-186
Beiträge an Sicherheitsfonds	1.2	-189	-186
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-88'091	-93'762

Betriebsrechnung

	Anhang	2016	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		92'102	32'109
Ertrag aus flüssigen Mitteln	6.9.1	671	965
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	6.9.2	-1'098	1'578
Ertrag aus Obligationen	6.9.3	8'158	6'618
Ertrag aus Hypotheken/Darlehen	6.9.4	1'349	2'812
Ertrag aus Aktien	6.9.5	45'529	-3'827
Ertrag aus Immobilien CH	6.9.6	37'323	28'988
Ertrag aus Immobilien Ausland	6.9.7	3'286	1'703
Ertrag aus Hedge Fonds	6.9.8	-43	-23
Ertrag aus Infrastruktur	6.9.9	3'445	526
Aufwand der Vermögensverwaltung	7.5	-6'519	-6'834
Sonstiger Ertrag	7.3	43	57
Verwaltungsaufwand	7.4	-1'163	-924
Allgemeine Verwaltung		-1'059	-809
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge		-81	-98
Aufsichtsbehörden		-23	-16
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		2'890	-62'519
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-2'890	62'519
Auflösung Wertschwankungsreserve nach Teilliquidation		-390	0
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-2'500	62'519
Ertrags- / Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKGR ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Sie ist im Handelsregister eingetragen.

Sie versichert die Mitarbeitenden der bei ihr angeschlossenen Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKGR ist unter der Ordnungsnummer GR0014 im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Graubünden eingetragen.

Sie ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Im Berichtsjahr entrichtete die PKGR dem Sicherheitsfonds Beiträge in der Höhe von CHF 188'874 (Vorjahr CHF 186'254).

1.3 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG, Bündner Rechtsbuch 170.450) vom 23. April 2013
- Vorsorgereglement vom 23. Mai 2013
- Anlagereglement der PKGR vom 18. März 2015
- Reglement über die Durchführung einer Teilliquidation vom 19. August 2009
- Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 mit Teilrevisionen
- Reglement für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in der Verwaltungskommission der PKGR (Wahlreglement) vom 23. Mai 2013
- Organisationsreglement der PKGR vom 15. September 2010 mit Teilrevisionen
- Reglement über die Unterschriftenregelung und die Finanzkompetenzen der PKGR vom 23. Mai 2013 mit Teilrevisionen
- Informations- / Kommunikationskonzept der PKGR vom 23. Mai 2013

Anhang

1.4 Leitungsorgane

Paritätisches Führungsorgan, operative Leitung, Zeichnungsberechtigung

Verwaltungskommission (VK)

Die VK als oberstes Organ der PKGR nimmt die Gesamtleitung der Vorsorgeeinrichtung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und bestimmt die strategischen Grundsätze und Ziele. Sie legt die Organisation der Kasse in den Grundzügen fest und überwacht die Geschäftsführung.

Die VK besteht aus 10 Mitgliedern. Sie ist paritätisch besetzt. Fünf Mitglieder sind Arbeitnehmervertreter und fünf Mitglieder sind Arbeitgebervertreter. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident und die Vizepräsidentin. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Die VK bestand aus folgenden Mitgliedern:

Name, Vorname	Funktion	Vertretung
Cabalzar Andreas	Arbeitnehmervertreter (Präsident)	VBS ¹
Casanova-Marion Angela	Arbeitgebervertreterin	Gemeinden
Curschellas Silvio	Arbeitgebervertreter	Kanton GR
Gabathuler Roger	Arbeitgebervertreter	GKB ¹
Gartmann David	Arbeitnehmervertreter	Personalkommission GKB
Hassler Carl	Arbeitnehmervertreter	selbständige Anstalten
Hutter Marianna	Arbeitnehmervertreterin	selbständige Anstalten
Janom Steiner Barbara	Arbeitgebervertreterin (Vizepräsidentin)	Kanton GR
Mittner Andrea	Arbeitnehmervertreter	BKV ¹
Ryffel Beat	Arbeitgebervertreter	Kanton GR

Die VK traf sich insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung. Sie bearbeitete eine Vielzahl von Geschäften.

¹ Abkürzungsverzeichnis

Sie beschloss:

- die Aktualisierung der versicherungstechnischen Grundlagen
- eine Teilrevision des Reglements über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
- die Anpassung der Anlagestrategie aufgrund der Empfehlungen aus der ALM-Studie
- die Bildung von Rückstellungen im Hinblick auf eine mögliche künftige Senkung des technischen Zinses
- eine Teilrevision des Vorsorgereglements
- den Geschäftsbericht 2015
- die Protokolle sämtlicher Sitzungen
- die Verzinsung der Sparguthaben
- den Verzicht auf einen Teuerungsausgleich auf Renten
- das Budget 2017

Sie wählte:

- eine neue Revisionsstelle
- das Unternehmen zur Durchführung einer ALM-Studie

Sie nahm zur Kenntnis:

- das ausführliche versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2015
- die Resultate der ALM-Studie
- die Auswirkungen des neuen Scheidungsrechts auf die PKGR
- die Auswirkungen des kantonalen Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip auf die PKGR
- die Protokolle der Anlageausschuss-Sitzungen
- die getätigten Transaktionen am Kapitalmarkt
- die Kaufangebote von Immobilien
- den Stand der Neubauten und Sanierungen
- die Entwicklung der Anlagerenditen
- den Stand der Vermietungen

Sie befasste sich mit:

- der Erfassung und Beurteilung der Risiken in der PKGR
- den Aufgaben der Verwaltungskommission, des Anlageausschusses und der Direktion

Anlageausschuss (AA)

Der AA besteht aus 4 Mitgliedern der VK. Er ist paritätisch zusammengesetzt und wird von einer aussenstehenden Fachperson präsiert. Der AA beantragt der VK die Anlagestrategie, erarbeitet Richtlinien zur taktischen Umsetzung der Strategie, entscheidet über Banken und Vermögensverwalter mit denen die PKGR zusammenarbeitet und regelt die Mittelzuteilung.

Der AA bestand aus folgenden Mitgliedern:

Name, Vorname	Funktion
Haury von Siebenthal Susanne	Präsidentin
Gabathuler Roger	Arbeitgebervertreter
Gartmann David	Arbeitnehmervertreter
Hassler Carl	Arbeitnehmervertreter
Ryffel Beat	Arbeitgebervertreter

Direktion

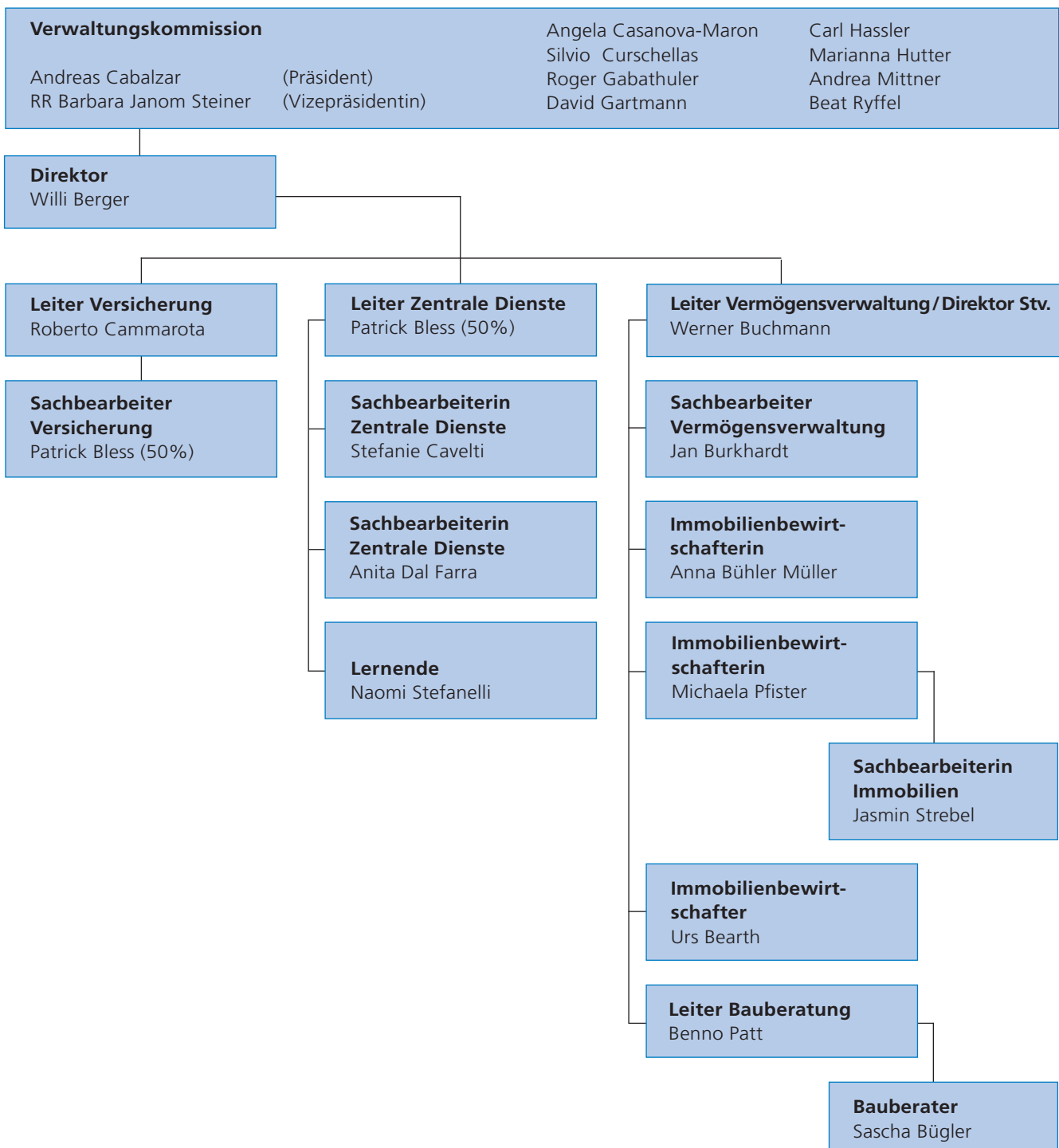
Die Direktion besteht aus dem Direktor und seinem Stellvertreter. Sie ist verantwortlich für die operative Geschäftsführung der Kasse und setzt die Vorgaben der VK um. Ihre gesamte Tätigkeit ist auf den langfristigen Erfolg der PKGR ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bestand aus:

Name, Vorname	Funktion	Unterschriftenregelung
Berger Willi	Direktor	kollektiv zu zweien
Bless Patrick	Leiter Zentrale Dienste	kollektiv zu zweien
Buchmann Werner	Leiter Vermögensverwaltung / Direktor Stv.	kollektiv zu zweien
Cammarota Roberto	Leiter Versicherungen	kollektiv zu zweien

Organigramm



1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörden, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Nadja Paulon, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, 7000 Chur

Aufsichtsbehörden

Oberaufsichtskommission, Bern

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Externer Anlageexperte

Ammann Dominique, Dr.rer.pol., PPCmetrics AG

Global Custodian (Zentrale Wertschriftenaufbewahrungsstelle)

UBS AG, Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Mitarbeitenden des Kantons Graubünden und seiner selbständigen Anstalten sind obligatorisch bei der PKGR versichert. Sie bilden rund die Hälfte des Versichertenbestandes. Die andere Hälfte verteilt sich auf Mitarbeitende der Graubündner Kantonalbank, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften und auf Mitarbeitende privatrechtlicher Institutionen, die vorwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen.

	31.12.2016	Vorjahr
	Anzahl	Anzahl
Angeschlossene Arbeitgeber	166	174
Selbstzahler	15	16
Abrechnungsstellen	181	190

Die Reduktion der Anzahl der angeschlossenen Arbeitgeber begründet sich mit Gemeindefusionen und Zusammenschlüssen von kleineren Verbänden zu grösseren Trägerschaften.

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte Lohnsummen	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Frauen	192'104'217	188'370'793
Männer	319'735'332	320'069'965
Total	511'839'549	508'440'758

2.2 Aktive Versicherte	2016	Vorjahr
Total aktive Versicherte am 01.01.	8'256	8'300
Eintritte	939	1'019
Austritte	- 611	- 814
Pensionierungen	- 180	- 207
Todesfälle	- 7	- 10
Doppelbestand Aktive und Rentner ¹	- 23	- 32
Total Aktive Versicherte am 31.12.	8'374	8'256

2.3 Rentenbeziehende

Altersrentner

Total Altersrentner am 01.01.	2'322	2'291
Neurentner	127	138
Abgänge	-67	- 107
Total Altersrentner am 31.12.	2'382	2'322

Invalidenrentner

Total Invalidenrentner am 01.01.	141	160
Neurentner	23	11
Abgänge	-17	- 30
Total Invalidenrentner am 31.12.	147	141

Hinterlassenenrentner

Total Hinterlassenenrentner am 01.01.	787	780
Neurentner	37	51
Abgänge	-35	- 44
Total Hinterlassenenrentner am 31.12.	789	787

Total Rentenbeziehende

Total Rentenbeziehende am 01.01.	3'250	3'231
Neurentner	187	200
Abgänge	-119	- 181
Total Rentenbeziehende am 31.12.	3'318	3'250

¹ Bei Altersteilrücktritten und IV-Teilpensionierungen können Versicherte sowohl im Aktivenbestand als auch im Rentnerbestand berücksichtigt sein.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist im Vorsorgereglement und im Gesetz über die Pensionskasse Graubünden geregelt. Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung erbringt die PKGR Leistungen, die wesentlich über den gesetzlichen Mindestleistungen des BVG liegen. Die temporären Invalidenleistungen und die temporären Hinterlassenenleistungen werden nach dem Leistungsprimat, die Altersleistungen nach dem Beitragsprimat berechnet.

Die wesentlichen Merkmale des Versicherungsplans sind:

Versicherte Leistungen Versicherte werden bis Ende des Jahres, in welchem sie ihr 19. Altersjahr vollenden, gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert, danach beginnt zusätzlich der Sparprozess für die Altersleistungen.

Versicherter Lohn Versichert wird der Jahresgrundlohn inkl. 13. Monatslohn vermindert um einen Koordinationsabzug von 25% dieses Jahreslohnes. Der Koordinationsabzug betrug im Berichtsjahr jedoch mindestens CHF 17'625.

Beiträge Die Beiträge sind altersabhängig gestaffelt und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

BVG Alter	Spargut- schriften	Risiko- beitrag	Gesamt- beitrag
18–19	0.0	2.5	2.5
20–24	7.0	2.5	9.5
25–29	9.0	4.0	13.0
30–34	11.0	4.0	15.0
35–39	13.0	4.0	17.0
40–44	15.0	4.0	19.0
45–49	18.0	4.0	22.0
50–54	20.0	4.0	24.0
55 und höher	22.0	4.0	26.0

Die Risikobeiträge dienen der Finanzierung der Invaliden- und der Hinterlassenenleistungen der aktiven Versicherten. Die Sparbeiträge werden für die Finanzierung der Altersleistungen verwendet.

Altersleistungen Der Anspruch entsteht, wenn das Arbeitsverhältnis nach dem erfüllten 60. Altersjahr aufgelöst wird (flexible Alterspensionierung). Die Altersleistung kann bis zu 100% in Kapitalform bezogen werden. Die gewünschte Kapitalquote ist mindestens sechs Monate vor dem Altersrücktritt zu beantragen.

Es gelten folgende Umwandlungssätze:

Rücktritts- alter	Jahrgang								
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959+
60					5.25%	5.14%	5.03%	4.74%	
61					5.51%	5.40%	5.29%	5.18%	4.89%
62				5.77%	5.66%	5.55%	5.44%	5.33%	5.04%
63			6.03%	5.92%	5.81%	5.70%	5.59%	5.48%	5.19%
64		6.29%	6.18%	6.07%	5.96%	5.85%	5.74%	5.63%	5.34%
65	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.78%	5.49%
66	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.78%	5.64%
67	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.79%	5.79%
68	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.94%	5.94%	5.94%

Invalidenrente

Anspruch auf eine Invalidenrente haben Personen, die im Sinne der eidg. IV mindestens zu 40% invalid sind. Die jährliche Invalidenrente beträgt temporär bis zur Vollendung des 65. Altersjahres 60% des versicherten Lohnes. Ab dem 65. Altersjahr wird die Invalidenrente durch die Altersrente abgelöst. Teilinvaliden steht die Leistung entsprechend ihrem IV-Grad zu.

Ehegattenrente

Beim Tod einer versicherten Person vor Vollendung des 65. Altersjahres beträgt sie 60% der versicherten Invalidenrente, temporär, bis die versicherte verstorbene Person das 65. Altersjahr erfüllt hätte. Danach beträgt sie 60% der versicherten Altersrente.

Lebenspartnerrente

Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach Art. 17 des Vorsorgereglements. Die Voraussetzungen sind kumulativ zu erfüllen. Die Höhe der Lebenspartnerrente entspricht dem Betrag der Ehegattenrente. Die versicherte Person hat der Kasse vor Eintritt eines versicherten Ereignisses die anspruchsberechtigte Person schriftlich mitzuteilen.

Waisen- /Kinderrente

Diese Renten werden bis Ende der Ausbildung, längstens bis zum erfüllten 25. Altersjahr ausbezahlt und betragen 20% der versicherten Invalidenrente oder 20% der Altersrente, höchstens aber CHF 650 im Monat.

Austrittsleistung

Diese entspricht dem Sparguthaben.

Als Ergänzung zum Kernplan bietet die PKGR eine Todesfallversicherung und einen Zusatzsparplan für Versicherte im oberen Einkommensbereich an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKGR wird im Kapitaldeckungsverfahren geführt. Die Sparbeiträge werden individuell erhoben und gutgeschrieben, die Risikoversicherung kollektiv finanziert. Die Höhe der Risikobeiträge wird nach versicherungstechnischen Kriterien festgelegt. Sparbeiträge und Risikobeiträge werden von den Versicherten und ihren Arbeitgebern geleistet, wobei die Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu übernehmen haben.

Alle übrigen Kosten müssen mit dem Ergebnis aus Vermögensanlagen gedeckt werden. Neben der Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden sind dies die Finanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, der Verwaltungskosten, der Beiträge an den Sicherheitsfonds und der Aufbau der Wertschwankungsreserven.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung 2016 richtet sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich der Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden durch das Amt für Schätzungswesen nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Berechnung durch die Expertin der beruflichen Vorsorge.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Finanzökonomische Methode.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In der Jahresrechnung 2016 werden die Erträge aus Anlagen beim Arbeitgeber erstmals detailliert ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreszahlen angepasst. Somit ergeben sich bei der Betriebsrechnung und bei der Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen Veränderungen gegenüber den Vorjahreszahlen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKGR die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Sparguthaben 1. Januar	1'334'221'794.00	1'313'757'671.57
Spargutschriften	92'218'065.71	92'743'954.60
Zusatzgutschriften	224'770.05	326'190.60
freiwillige Einlagen	11'950'216.65	9'656'048.25
Freizügigkeitseinlagen	33'747'345.81	37'019'664.32
Rückzahlungen WEF	1'126'715.15	791'700.00
Einzahlungen infolge Scheidung	1'114'039.75	1'388'351.85
Verzinsung Sparguthaben	16'294'008.30	22'403'979.45
Vorbezüge WEF	-2'004'271.05	-4'647'565.00
Auszahlungen infolge Scheidung	-1'507'872.95	-2'412'824.80
Austrittsleistungen	-32'893'944.20	-42'814'722.25
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-19'007'388.80	-30'825'715.01
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-61'410'786.42	-63'164'939.58
Sparguthaben 31. Dezember	1'374'072'692.00	1'334'221'794.00
Barwert Zusatzgutschriften	588'200.00	813'100.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'374'660'892.00	1'335'034'894.00

Der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG ist bei der Ermittlung der Sparguthaben berücksichtigt. Die ausgewiesenen Sparguthaben entsprechenden Austrittsleistungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die PKGR führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Mindestleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG per Ende Vorjahr	651'762'284
Summe der Altersguthaben nach BVG per 31.12.2016	674'041'254

Diese ausgewiesenen Altersguthaben sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Deckungskapital am 1. Januar	1'028'118'700	1'032'653'400
Altersrenten	73'659'700	1'924'400
Ehegattenrenten	9'088'800	-578'500
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	11'120'000	-5'039'400
Kinderrenten	256'200	274'200
Teuerungszulagen zu 50 %	-658'800	-1'115'400
Deckungskapital am 31. Dezember	1'121'584'600	1'028'118'700

Zusammensetzung des Deckungskapitals am 31. Dezember 2016

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Grundrenten	1'114'181'000	1'020'056'300
Altersrenten	909'704'300	836'044'600
Ehegattenrenten	143'231'300	134'142'500
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	57'633'800	46'513'800
Kinderrenten	3'611'600	3'355'400
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Teuerungszulagen zu 50 %	7'403'600	8'062'400
Teuerungszulagen zu 50 %	7'403'600	8'062'400

5.5 Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte		
Altersguthaben aktive Versicherte	1'326'588'322	1'286'689'728
Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte	47'484'370	47'532'066
Barwert Zusatzgutschriften	588'200	813'100
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'374'660'892	1'335'034'894
Vorsorgekapital Rentenbeziehende		
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten	1'114'181'000	1'020'056'300
Barwert von 50 % der Teuerungszulagen	7'403'600	8'062'400
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'121'584'600	1'028'118'700
Versicherungstechnische Rückstellungen		
Rückstellungen für Grundlagenwechsel	5'607'900	26'051'239
Rückstellungen für Risikoschwankungen	2'719'300	11'237'000
Rückstellungen für Umwandlungsverluste	45'527'100	26'625'700
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Aktive auf 2.5 %	0	23'975'300
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Rentner auf 2.5 %	0	48'283'700
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Aktive auf 2 %	25'000'000	0
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Rentner auf 2 %	25'000'000	0
Latente IV-Fälle	0	488'300
Total versicherungstechnische Rückstellungen	103'854'300	136'661'239
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'600'099'792	2'499'814'833

Der **Barwert der Zusatzgutschriften** dient der Besitzstandwahrung der Altersleistungen derjenigen versicherten Personen, die beim Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat in der Kasse versichert waren. Sie sind in Prozenten des versicherten Lohnes definiert und werden jährlich dem individuellen Sparkonto gutgeschrieben. Die Reduktion des Barwertes hängt mit den um ein Jahr älter gewordenen Versicherten sowie mit Austritten und Pensionierungen von Personen mit Zusatzgutschriften zusammen.

50 % der bisher gewährten **Teuerungszulagen** werden von der PKGR getragen. Die andere Hälfte der Teuerungszulagen wird mit der Risikoprämie finanziert. Auch diese Barwertreduktion lässt sich mit den um ein Jahr älter gewordenen Rentenbeziehenden sowie mit deren Wegfall infolge von Todesfällen begründen.

Die **Rückstellungen für Grundlagenwechsel** dienen der Finanzierung der Erhöhung des Deckungskapitals infolge der zunehmenden Lebenserwartung beim nächsten Wechsel der technischen Grundlagen. Die Rückstellungen betragen 0.5% des Deckungskapitals der Rentenbeziehenden für jedes Jahr, welches seit der Publikation der massgebenden technischen Grundlagen verstrichen ist.

Die Risikobeiträge sind versicherungstechnisch so berechnet, dass die in einem Jahr zu erwartenden Leistungen für Invaliditäts- und Todesfälle bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf finanziert werden können. **Die Rückstellungen für Risikoschwankungen** sollen negative finanzielle Auswirkungen von unerwarteten Abweichungen im Schadenverlauf der aktiven Versicherten abfedern. Die Höhe der Rückstellung wird periodisch durch den Experten für berufliche Vorsorge anhand einer Risikoanalyse überprüft und bei Bedarf neu festgelegt. Der Risikoverlauf der PKGR liegt seit Jahren unter den nach den versicherungstechnischen Grundlagen zu erwarteten Werten. Ohne die finanzielle Stabilität der Kasse zu gefährden, werden die Rückstellungen auf CHF 2'719'300 reduziert. Die deutliche Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist mit den tieferen Invalidierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten in den technischen Grundlagen BVG 2015 zu erklären.

Die VK hat im Dezember 2016 beschlossen, die im Zusammenhang mit der geplanten Senkung des technischen Zinssatzes von 2.5% auf 2.0% benötigten finanziellen Mittel innerhalb von 3 Jahren aufzubauen. Die Zielgrösse der Rückstellung beträgt per 31.12.2016 CHF 101.2 Mio. (CHF 46.6 Mio. für aktive Versicherte und CHF 54.6 Mio. für Rentner). Anstelle der Bildung von jährlich einem Drittel (CHF 33.7 Mio. per 31.12.2016) wird im Berichtsjahr eine Rückstellung von CHF 50.0 Mio. (je CHF 25.0 Mio. für aktive Versicherte und Rentner) bilanziert. Dieses proaktive Vorgehen wurde von der PKGR aufgrund des positiven Resultates vorgeschlagen und wird vom Experten für berufliche Vorsorge als zweckmässig erachtet und unterstützt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Prevanto AG erstellt alle 3 Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten. Letztmals geschah dies per Ende 2015. Das nächste Gutachten wird per 31.12.2018 erstellt.

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt per 31.12.2016, dass

- die PKGR gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.7 Technische Grundlagen und technische Rückstellungen

Die Prevanto AG hat die Deckungskapitalien und die versicherungstechnischen Rückstellungen berechnet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen beruhen auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2016) und auf dem technischen Zinssatz von 2.5%.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die unter Punkt 5.7 erwähnten versicherungstechnischen Grundlagen sind erstmals für das Berichtsjahr 2016 verwendet worden.

5.9 Deckungsgrad

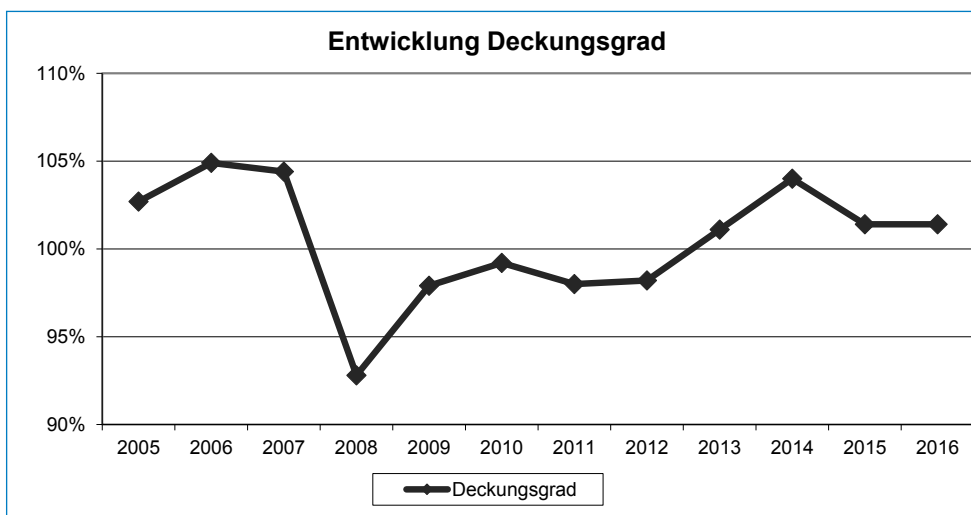
Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wieviel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Er dient als Kennziffer für die finanzielle Lage einer Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs.1 BVV2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vorsorgekapital und dem Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Total Aktiven	2'645'424'719	2'544'577'194
./. Verbindlichkeiten	-3'923'479	-5'878'960
./. Passive Rechnungsabgrenzung	-4'341'436	-4'323'292
Vorhandenes Vorsorgekapital	2'637'159'804	2'534'374'942
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'600'099'792	2'499'814'833
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs.1 BVV2	101.4%	101.4%

Die im Berichtsjahr bereitgestellten Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes führten zusammen mit der erzielten Rendite zu einer Stabilisierung des Deckungsgrades.

Ein objektiver Quervergleich des Deckungsgrades gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 zwischen Vorsorgeeinrichtungen ist nur bei Anwendung gleicher technischer Grundlagen und eines gleichen technischen Zinssatzes möglich. Die Vorsorgekapitalien und Rückstellungen der PKGR beruhen auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2016), Rückstellungen für Grundlagenwechsel per 31.12.2016 von 0.5% und einem technischen Zinssatz von 2.5%. Nicht alle Pensionskassen verwenden die gleichen Grundlagen und den gleichen technischen Zinssatz.



Die VK hat sich in Berücksichtigung des Prinzips der Stetigkeit ausdrücklich dafür ausgesprochen, den Deckungsgrad weiterhin gestützt auf Art. 44 Abs. 1 BVV2 zu ermitteln.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Die VK als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, Strategie, Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlage- und im Organisationsreglement festgehalten.

Mit Ausnahme der Liquiditätsbewirtschaftung, der direkten Hypothekaranlagen und der direkten Anlagen in Immobilien CH erfolgt die Vermögensverwaltung ausschliesslich über externe Partner (Mandate, Fonds, Anlagestiftungen) und präsentiert sich per 31.12.2016 wie folgt:

Kategorie	Anbieter	Art	Zulassung
Obligationen	Graubündner Kantonalbank	Mandat	Finma
	Pictet & Cie.	Mandat	Finma
	Swiss Rock Asset Management	Mandat	Finma
Hypothekendarlehen	GAM	Fonds	
Aktien	Credit Suisse	Fonds	
	J. Safra Sarasin	Fonds	
	Vontobel	Fonds	
Immobilien CH	Credit Suisse	Anlagestiftung	
	HIG	Anlagestiftung	
	Imoka	Anlagestiftung	
	J. Safra Sarasin	Anlagestiftung	
	Swisscanto	Anlagestiftung	
	UBS	Anlagestiftung	

Kategorie	Anbieter	Art	Zulassung
Immobilien Ausland	Credit Suisse	Fonds	
	UBS	Fonds, in Liquidation	
Hedge Fund	Stratus FoHF		
	Liq. Services Ltd.	In Liquidation	
Infrastruktur	UBS Clean Energy		
	Infrastructure CH	Kommanditgesellschaft	Finma

Ausser dem Hedge Fund, der sich in Liquidation befindet, werden sämtliche Wertschriften zentral bei der UBS AG aufbewahrt (Global Custodian).

Im 2016 fand keine Veränderung bei den Vermögensverwaltungsmandaten statt.

Zusammen mit den externen Anlageexperten hat der Anlageausschuss an 7 Sitzungen unter anderem die Quartalsergebnisse der Vermögensverwaltung geprüft und zuhanden der VK verabschiedet. Im Frühjahr wurde die Vergabe einer ALM – Studie geprüft und im Sommer konnte die Studie der VK zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

An den 5 Sitzungen der VK nahm immer die Vorsitzende des AA teil.

Mit den Vermögensverwaltern bestehen mandatspezifische Verträge. Die Mandatspartner bestätigen in diesen Verträgen, dass sie keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss der PKGR weitergeben. Die PKGR verlangt jedes Jahr von allen Vermögensverwaltern eine Unterzeichnung der ASIP-Loyalitätserklärung. Diese wird auch von den mit der Vermögensbewirtschaftung betrauten Personen der PKGR unterzeichnet.

Da die PKGR nur noch über Kollektivanlagen in Aktien investiert ist, entfällt die Ausübung der Aktionärsrechte. Damit entfällt auch die Publikationspflicht.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PGKR macht von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2 in der Anlagekategorie Immobilien Gebrauch.

Per Jahresabschluss 2016 beträgt der Immobilienanteil 30.1%. Zusammen mit den noch offenen Kapitalzusagen in den laufenden Bauprojekten von CHF 39.8 Mio. beträgt der Anteil 31.6%. Im Strategievorschlag aus der ALM – Studie 2016 wurde für Immobilien ein Normalanteil von 30% mit einer Bandbreite von 25% - 35% empfohlen. Anlässlich der Verwaltungskommissionssitzung vom 21.09.2016 wurde die Inanspruchnahme des Erweiterungsartikels genehmigt.

In Zeiten von äusserst tiefen Zinszahlungen für Obligationen kann mit den stetigen Mietzinszahlungen aus dem Anteil von 23.6% in direkten Immobilien CH (inkl. offene Baukosten) die Liquidität der PKGR sichergestellt werden.

Die Verwaltungskommission ist überzeugt, dass dem Aspekt der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks ausreichend Rechnung getragen wird und sie beurteilt die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 als ausreichend.

6.3 Rendite

6.3.1 Zielrendite

Die zur Stabilisierung des Deckungsgrades notwendige Mindestrendite ergibt sich aus den Verpflichtungen und den von der VK beschlossenen Verzinsungen. Für das Jahr 2016 betrug die geforderte Rendite 2.05%:

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.25%	53.4%	0.67%
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.00%	41.1%	1.23%
Technische Rückstellungen	2.21%	5.5%	0.12%
Vorsorgekapital Total		100.0%	2.02%
+ Anteil Verwaltungskosten			0.06%
Mindestrendite bei Deckungsgrad		100.0%	2.08%
Mindestrendite bei Deckungsgrad		101.4%	2.05%

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wurde mit dem vom Bundesrat für das Jahr 2016 festgelegten BVG-Zinssatz von 1.25% verzinst. Die Rentenskapitalien unterliegen einem technischen Zins von 2.5% zuzüglich eines Langlebigkeitszuschlags von 0.5%.

6.3.2 Langfristige Zielrendite

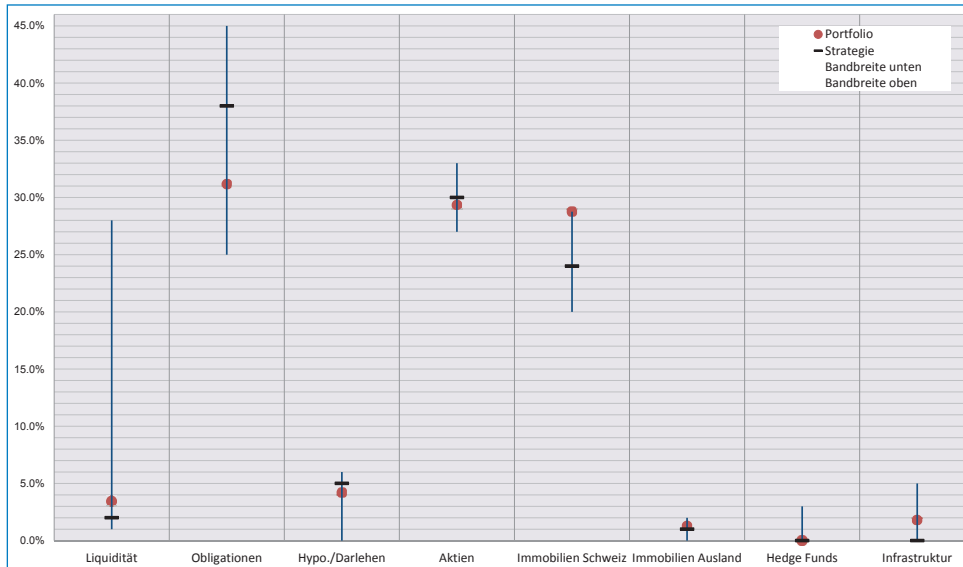
Ziel der PKGR ist die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden. In dieser Zielsetzung werden die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden einheitlich verzinst. Zusätzlich müssen aber auch die Wertschwankungsreserven (WSR) aufgebaut werden.

Damit steigt bei einer Einheitsverzinsung die notwendige Mindestrendite auf 3.26% an.

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital Total	2.50%	100.0%	2.50%
Rückstellung Langlebigkeit Rentenbeziehende	0.50%	41.1%	0.20%
Verwaltungskosten			0.06%
Aufbau Wertschwankungsreserven			0.50%
Mindestrendite			3.26%

Im aktuellen Marktumfeld ist diese Gleichbehandlung ein äusserst ambitioniertes Ziel. Die Rendite der risikolosen Anlage (10-jährige Obligation der Eidgenossenschaft) befindet sich im negativen Bereich. Aktienkurse können stark schwanken und der Immobilienmarkt in der Schweiz ist teuer. Und im Markt nehmen die Leerstände zu. Die ungenügenden WSR der PKGR lassen höhere Risiken (mehr Aktien) nicht zu. Auf stetig steigende Kurse setzen, kann teuer werden. Der hohe Anteil an Rentenbeziehenden schränkt die Risikofähigkeit ebenfalls stark ein.

6.3.3 Vermögensallokation



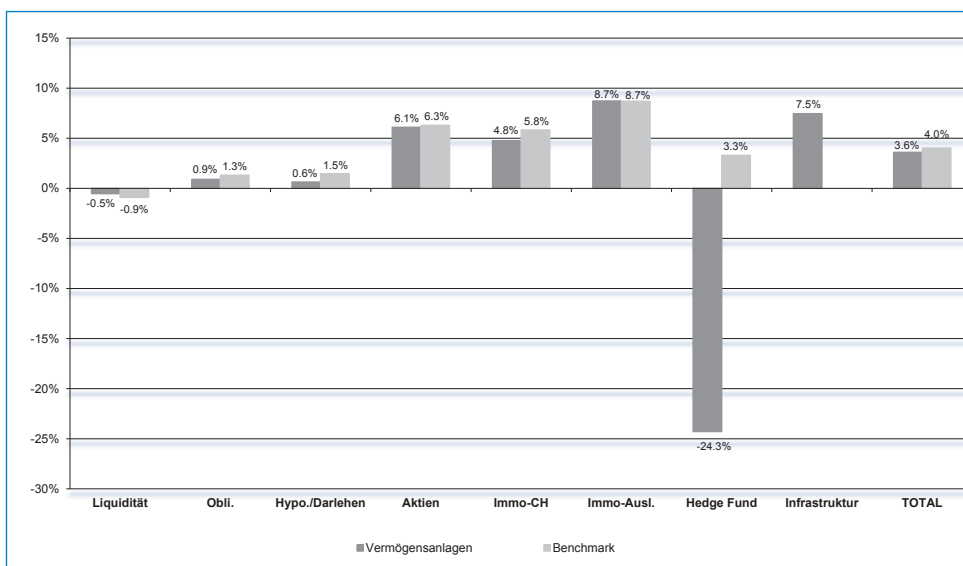
Die Vermögensallokation gibt einen Überblick über die tatsächlich gehaltenen Werte im Vergleich mit den strategischen Vorgaben und Bandbreiten. Gegenüber dem Vorjahr wurden an diesen Parametern keine Änderungen vorgenommen.

In Obligationen wird gegenüber der Normquote ein deutliches Untergewicht gehalten. Diese Kategorie generierte in den letzten 20 Jahren Rendite allein durch die stetig sinkenden Zinsen. Bei den Immobilien CH wurde in den letzten Jahren in den direkten Anlagen volumenmässig ausgebaut und das Portfolio ist am oberen Ende der Bandbreite angelangt.

Für Hedge Funds und Infrastruktur wurden keine Benchmarks definiert, da die strategischen Normquoten 0% betragen.

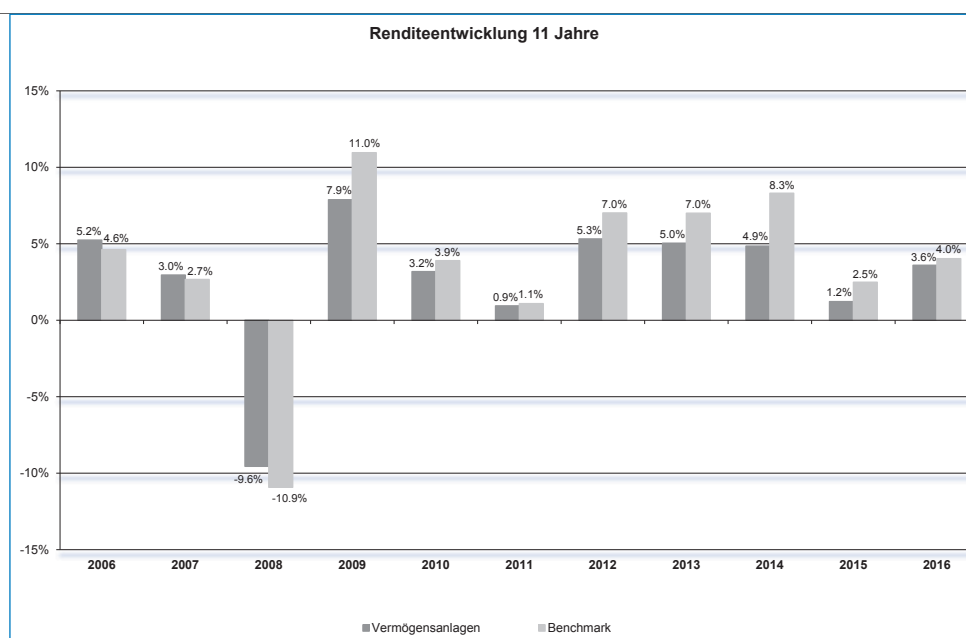
Die Anlagen beim Arbeitgeber sind in dieser Darstellung unter den Kategorien Liquidität, Hypotheken/Darlehen und Aktien verteilt.

6.3.4 Rendite 2016



Die erzielte Rendite auf den Vermögensanlagen beträgt 3.6%. Das Benchmarkportfolio weist eine Rendite von 4.0% auf. Der Grund der geringeren Performance von 0.4 Prozentpunkten liegt bei den Aktien Emerging Markets und den Immobilien CH.

6.3.5 Performanceübersicht der letzten 11 Jahre



Die obenstehende Grafik zeigt deutlich die vorsichtige Haltung der PKGR nach der Finanzkrise. Ab 2009 wurde zurückhaltend in Aktien investiert und ab 2012 wurden keine Obligationen mit Laufzeiten von mehr als 10 Jahren erworben. Diese Vorsicht zahlte sich nicht aus. Deshalb wurde ab 2014 die Aktienquote sukzessive auf 30% erhöht.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die WSR dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertverlusten auf den Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der WSR ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau (97.5%) und vom Betrachtungshorizont (1 Jahr). Sie beträgt für die verfolgte Anlagestrategie 15% der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

	31.12.2016	Vorjahr
	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'600'100	2'499'815
Zielgrösse WSR 15% der Verpflichtungen	390'015	374'972
Abzüglich vorhandene WSR	37'060	34'560
Zuzüglich Unterdeckung	0	0
Fehlende WSR	352'955	340'412
	13.6%	13.6%

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

In dieser Darstellung werden die flüssigen Mittel der Vermögensverwaltungsmandate den entsprechenden Kategorien zugeordnet. Diese Liquidität steht den Vermögensverwaltern im Rahmen ihres Mandates für Geschäfte zur Verfügung.

	31.12.2016		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	87'278'877.92	3.3	120'541'388.89	4.8
Anlagen Arbeitgeber	11'691'564.00	0.4	11'958'188.38	0.5
Kontokorrent	5'801'183.50		4'799'627.93	
PS GKB	5'659'587.00		6'918'147.00	
Darlehen Kanton GR	230'793.50		240'413.45	
Obligationen	804'599'667.66	30.6	802'476'408.99	31.8
Hypotheken / Darlehen	109'156'123.00	4.2	94'367'356.73	3.7
direkt	55'860'375.00		64'775'619.73	
indirekt	53'295'748.00		29'591'737.00	
Aktien	767'855'261.00	29.2	728'198'268.00	28.8
Immobilien CH	758'217'203.49	28.9	712'478'615.50	28.2
direkt	580'704'000.49		542'758'037.50	
indirekt	177'513'203.00		169'720'578.00	
Immobilien Ausland	33'364'060.00	1.3	31'524'240.00	1.2
Alternative Anlagen	55'610'334.00	2.1	25'680'760.00	1.0
Hedge Funds	171'299.00		226'220.00	
Infrastruktur	46'201'369.00		19'477'529.00	
Nicht klassische Obligationen	9'237'666.00		5'977'011.00	

Vermögensanlagen ¹	2'627'773'091.07	100.0	2'527'225'226.49	100.0
--------------------------------------	-------------------------	--------------	-------------------------	--------------

Als «Nicht klassische Obligationen» gemäss Ziff. 3 Art. 53 BVV2 werden verbrieftete Forderungen und ewige Anleihen in den Obligationen-Mandaten gehalten.

Für die einzelnen Anlagekategorien gelten folgende BVV2-Begrenzungen:

	31.12.2016		BVV2	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	87'278'878	3.3%	2'627'773'091	100.0
Anlagen beim Arbeitgeber	11'691'564	0.4%	131'388'655	5.0
Obligationen	804'599'668	30.6%	2'627'773'091	100.0
Hypotheken / Darlehen	109'156'123	4.2%	1'313'886'546	50.0
Aktien	767'855'261	29.2%	1'313'886'546	50.0
Immobilien Total	791'581'263	30.1%	788'331'927	30.0
Immobilien CH	758'217'203	28.9%	788'331'927	30.0
Immobilien Ausland	33'364'060	1.3%	262'777'309	10.0
Alternative Anlagen	55'610'334	2.1%	394'165'964	15.0

Vermögensanlagen ¹	2'627'773'091	100.0
--------------------------------------	----------------------	--------------

¹ ohne Marchzinsen

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die PKGR schliesst Devisentermingeschäfte zur Absicherung der entsprechenden Positionen in den verschiedenen Anlagekategorien ab. Per Bilanzstichtag ergaben diese laufenden Devisentermingeschäfte einen Buchgewinn von CHF 113'638.

Währung	Betrag in Fremdwährung	Kurs	Marktwert am 31.12.2016 CHF
Long			
CHF			78'968'232
Total Long			78'968'232
Short			
EUR	45'000'000	1.07094	48'192'129
GBP	4'980'000	1.25249	6'237'393
USD	24'150'000	1.01139	24'425'072
Total Short			78'854'594
Erfolg der laufenden Devisentermingeschäfte			113'638

Die notwendige Unterlegung für sämtliche laufenden offenen derivativen Finanzinstrumente war jederzeit durch die vorhandenen flüssigen Mittel gedeckt.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Für direkte Immobilien CH und Infrastrukturanlagen bestehen nachfolgende Kapitalzusagen:

	Vermietung per	in Mio. CHF
Totalsanierung Tittwiesenstrasse 38, Chur	01.04.2018	7.9
Neubau Seniorenzentrum, Obersiggenthal	15.02.2017	2.2
Neubau Casa Tulip, Biel	01.11.2017	14.1
Neubau Seniorenzentrum, Effretikon	01.11.2018	15.6
Total Kapitalzusagen direkte Immobilien CH		39.8
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland		5.8
Total offene Kapitalzusagen		45.6

Im Infrastrukturprodukt erfolgte der erste Kapitalabruf im Februar 2013. Die Investitionsphase sieht einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Die gesamte Laufzeit für dieses Gefäss beträgt 12 Jahre.

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wird im Rahmen des Global Custody bei der UBS ausgeübt. Aus diesem Geschäft waren per 31.12.2016 Wertschriften im Umfang von CHF 61.2 Mio. ausgelohnt. Der Wert der als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere beläuft sich auf CHF 64.3 Mio. oder 105%.

6.9 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2016 CHF	Vorjahr CHF
6.9.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln		
Devisenverluste	-689.93	-23'633.13
Zinsertrag	-158'232.26	44'647.30
Bauzinsen	830'104.90	942'388.60
Devisengewinne	165.47	1'293.37
Total Ertrag aus flüssigen Mitteln	671'348.18	964'696.14
6.9.2 Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		
Wertschriftenverluste	-1'258'560.00	0.00
Zinsertrag	11'492.85	16'607.30
Dividende	149'454.00	149'454.00
Wertschriftengewinne	0.00	1'411'947.00
Total Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	-1'097'613.15	1'578'008.30
6.9.3 Ertrag aus Obligationen		
Wertschriftenverluste	-6'660'498.55	-15'237'491.46
Devisenverluste	-723'651.24	-1'173'310.25
Zinsertrag	14'246'356.85	15'914'776.13
Devisengewinne	1'168'721.46	6'952'435.43
Ertrag aus Securities Lending	127'449.94	161'890.01
Total Ertrag aus Obligationen	8'158'378.46	6'618'299.86
6.9.4 Ertrag aus Hypotheken / Darlehen		
Wertschriftenverluste	-183'828.00	-396'575.00
Zinsertrag	1'532'083.44	2'811'735.51
Kommission aus PK-Hypotheken	252.50	0.00
Total Ertrag aus Hypotheken / Darlehen	1'348'507.94	2'415'160.51
6.9.5 Ertrag aus Aktien		
Wertschriftenverluste	-4'778'346.15	-19'031'446.46
Devisenverluste	0.00	-2'498'474.39
Zinsertrag	0.00	85.06
Wertschriftengewinne	33'774'973.80	5'034'057.99
Dividenden	16'532'569.30	12'665'220.66
Ertrag aus Securities Lending	0.00	3'243.30
Total Ertrag aus Aktien	45'529'196.95	-3'827'313.84

	2016 CHF	Vorjahr CHF
6.9.6 Ertrag aus Immobilien CH		
Abwertung Liegenschaften	-6'579'180.50	-9'111'772.81
Leerstand und Mietzinsverluste	-906'692.61	-678'577.95
Unterhalt und Reparaturen	-2'281'914.15	-1'937'859.40
Versicherungen	-172'096.10	-173'313.30
übriger Aufwand	-265'223.81	-371'895.26
Baurechtszinsen	-161'192.00	-163'018.05
Liegenschaftserfolg Baukonto	-373'224.26	-382'165.35
Aufwertung Liegenschaften	9'707'811.20	3'690'645.10
Gewinne aus Verkauf Liegenschaften	0.00	562'000.00
Bruttomietzinseinnahmen	28'635'783.10	27'527'375.06
Verwaltungshonorar Immobilien	5'218.00	7'213.00
Wertschriftengewinne	8'577'952.90	8'537'587.00
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	1'135'986.00	1'481'858.00
Total Ertrag aus Immobilien CH	37'323'227.77	28'988'076.04

6.9.7 Ertrag aus Immobilien Ausland

Wertschriftenverluste	0.00	-459'307.00
Wertschriftengewinne	2'393'054.00	1'269'380.95
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	892'857.00	892'857.00
Total Ertrag aus Immobilien Ausland	3'285'911.00	1'702'930.95

6.9.8 Ertrag aus Hedge Funds

Wertschriftenverluste	-42'587.00	-23'033.00
Total Ertrag aus Hedge Funds	-42'587.00	-23'033.00

6.9.9 Ertrag aus Infrastruktur

Wertschriftengewinne	3'363'235.85	426'318.35
Ausschüttungen aus Infrastrukturanlagen	81'876.30	99'934.10
Total Ertrag aus Infrastruktur	3'445'112.15	526'252.45

6.9.10 Aufteilung Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen

Zinsertrag	15'631'700.88	18'787'851.30
Bauzinsen	830'104.90	942'388.60
Wertschriftengewinne	48'109'216.55	16'679'291.29
Devisengewinne	1'168'886.93	6'953'728.80
Dividenden	16'682'023.30	12'814'674.66
Ertrag aus Securities Lending	127'449.94	165'133.31
Kommission aus PK-Hypotheken	252.50	0.00
Nettoertrag aus direkten Anlagen Immobilien CH	27'609'288.87	18'968'631.04
Total Ausschüttungen	2'110'719.30	2'474'649.10
Total Erträge	112'269'643.17	77'786'348.10
Wertschriftenverluste	-12'923'819.70	-35'147'852.92
Devisenverluste	-724'341.17	-3'695'417.77
Total Aufwände	-13'648'160.87	-38'843'270.69
Total Ertrag aus Vermögensanlage	98'621'482.30	38'943'077.41
Aufwand der Vermögensverwaltung	-6'519'435.64	-6'833'837.72
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	92'102'046.66	32'109'239.69

6.9.11 Ergänzungen zu den direkten Immobilien CH

Der Erfolg auf den eigenen Liegenschaften beträgt 4.7%. Der Immobilienbestand veränderte sich durch die abgeschlossene Totalsanierung Saluferstrasse 33/35/37 in Chur und den Kauf einer Bestandesimmobilie an der Sägenstrasse 141 in Chur. Eröffnet wurden die beiden Seniorenzentren in Emmenbrücke per 1. Mai und in Oetwil a. S. per 1. Oktober.

Nachstehende Objekte befinden sich im Bau (B), in der Projektierungsphase (P) oder in der Sanierung (S):

(B) Vivale Kirchplatz, Obersiggenthal	Pflegezentrum Eröffnung 15.02.2017
(B) Casa Tulip, Biel	Wohnen im Alter mit Services Eröffnung 01.11.2017
(B) Oase Effretikon, Bietenholzstrasse 1, Effretikon	Seniorenzentrum Eröffnung 01.11.2018
(P) Kasernenstrasse 14-20, Chur	Quartierplanverfahren Ziel: Baubeginn ab 2018
(S) Tittwiesenstrasse 38, Chur	Totalsanierung Fertigstellung 31.03.2018

Ein neues Projekt im Bereich Seniorenzentren konnte in Effretikon erworben werden. Dazu wurde ein langjähriger Pachtvertrag mit einer Betreibergesellschaft abgeschlossen. Das Projekt an der Kasernenstrasse befindet sich im Quartierplanverfahren und der Baubeginn ist im 2018 geplant. Bis dahin werden die Räumlichkeiten vermietet. Die Liegenschaft Tittwiesenstrasse 38 wird ab 01. April 2017 einer Totalsanierung unterzogen und gleichzeitig wird die bestehende Ausnutzungsreserve in vier zusätzliche Wohnungen umgesetzt.

	31.12.2016		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Verwaltungsaufwand Bewirtschaftung	876'521.65	3.1	886'045.99	3.2
Verwaltungsaufwand Bau	458'568.55	1.6	441'518.35	1.6
Total Verwaltungsaufwand	1'335'090.20	4.7	1'327'564.34	4.8
Bruttomietzinseinnahmen	28'635'783.10		27'527'375.06	

Der Verwaltungsaufwand für die direkten Immobilien CH konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Mit einem Verwaltungsaufwand von 4.7% inklusive Bauabteilung kann ein sehr günstiges Verhältnis zu dem «Netto Mietertrag Soll Gesamt» ausgewiesen werden. Das Total Verwaltungsaufwand wird den einzelnen Liegenschaften im Verhältnis des Gebäudeversicherungswertes belastet.

Auf den nachfolgenden beiden Seiten sind die in Betrieb stehenden Immobilien aufgeführt, die nach der DCF-Methode bewertet sind.

Detaillierte Unterlagen zu Neubauten und Vermietung befinden sich auf der Homepage der PKGR: www.pkgr.ch unter der Rubrik «Immobilien».

Übersicht der direkten Immobilien CH

	Erstellungsjahr	Wohnungen	DCF Wert 31.12.2016 (in Tausend CHF)	DCF Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Chur				
Alexanderstrasse 24	1985	2 / Büros	9'928	9'928
Austrasse 1A/1B	1997	16	4'987	4'987
Austrasse 3A/3B	1997	16	4'987	4'987
Barblanstrasse 27	1965	12	2'355	2'355
Barblanstrasse 29	1965	11	2'137	2'137
Belmontstrasse 5	1967	28	4'410	4'102
Giacomettistrasse 124	1985	40	15'836	15'836
Grabenstrasse 1	1977	Büros	7'773	7'542
Grabenstrasse 8	1958	Büros	5'243	5'483
Hinterm Bach 31/33/37/39/41	2001	52	16'637	16'637
Kasernenstrasse 16-20	1900	12		
Loestrasse 2/4	1967	Büros	13'601	12'814
Nordstrasse 2	1934	12	3'324	3'489
Rheinstrasse 17	1961	30	3'706	3'706
Ringstrasse 118/120	1950	12	1'655	1'655
Ringstrasse 162/164	1957	16	2'725	2'725
Ringstrasse 166/168	1956	16	2'725	2'725
Sägenstrasse 105/107/111/113	2008	56	21'845	21'845
Sägenstrasse 141	1884	2	1'144	
Sägenstrasse 145	1986	14	4'650	4'699
Sägenstrasse 77/79	2001	28	10'157	10'157
Saluferstrasse 15/17/19/21/23/25	1974	78	24'109	24'377
Saluferstrasse 33/35/37	1984	51	26'436	15'375
Sardonastrasse 9	1969	16	3'339	3'087
Sardonastrasse 11	1970	16	3'339	3'087
Sennensteinstrasse 17/19	1954	16	1'765	1'765
Sennensteinstrasse 21/23	1955	16	1'771	1'771
Steinbruchstrasse 18/20	1964	Büros	13'528	13'528
Tittwiesenstrasse 38	1980	19	4'704	4'704
Vogelsangweg 10/12	1995	24	7'709	7'709
Wiesentalstrasse 15	1999	22	7'801	7'801
Davos				
Dorfstrasse 29/29A/29B	1998	41	10'019	10'019
Hertistrasse 23	1974	20	3'965	3'966
Domat/Ems				
Via Caguils 26	1974	16	2'859	2'951
Via Caguils 28/30	1966	16	2'726	2'726
Eglisau				
Murstrasse 1/3/5/7/11/13/15	2013	Seniorenzentrum	37'939	37'939
Emmenbrücke				
Gerliswilstrasse 63/63a/65	2016	Seniorenzentrum	36'304	
Felsberg				
Burgstrasse 3/5/7/9/11/13	2008	42	15'613	15'613

	Erstellungsjahr	Wohnungen	DCF Wert 31.12.2016 (in Tausend CHF)	DCF Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Ilanz				
Via Schlifras 52/56	1973	12	2'409	2'483
Landquart				
Bahnhofstrasse 28/28A/30	1965	32	6'171	6'171
Bahnhofstrasse 32/34	1960	12	4'587	4'587
Bahnhofstrasse 45/47	2010	24	12'730	12'027
Eichhofweg 3/5/7	2010	42	17'034	17'034
Im Park B	1981	18	4'612	4'263
Rheinstrasse 36	1963	12	1'674	1'674
Rheinstrasse 38	1963	12	1'642	1'642
Vilanstrasse 9	1996	7	2'182	2'182
Vilanstrasse 11/13	1995	16	4'900	4'900
Maienfeld				
Landstrasse 15	2008	15	5'809	5'809
Malans				
Rüfegasse 12/12A	2012	22	10'371	10'371
Oetwil a. S.				
Wilikonerstrasse 3	2016	Seniorenzentrum	23'604	
Pontresina				
Via Giandains 4	2012	17	8'203	7'798
Regensdorf-Adlikon				
Büngertlistrasse 9/11	2013	59	31'395	31'395
Rechenbühl 61/63/69//71/73				
Roveredo				
Regionalzentrum	2007	Büros	4'029	4'029
Samedan				
A l'En 1/2	1975	9	4'586	4'299
Promulins 29	1986	13	5'251	5'084
Schiers				
Tersierstrasse 201H-L	1995	29	6'205	6'205
Scuol				
Via da S-charl 239A/239B	2007	16	5'542	5'542
St. Moritz				
Via Surpunt 10	1973	8	2'195	2'082
Thusis				
Schulweg 7/7A, Silserweg 4	2010	42	15'532	14'854
Trimmis				
Gartaweg 17/19/19a	2013	29	11'501	11'501
Gartaweg 18	1994	15	4'375	4'375
Zernez				
Ers Curtins 2	1964	7	1'067	1'067
Muglinè 262/262A	2013	16	5'621	5'621
Total		1'252	546'976	471'220

6.10 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

6.10.1 Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Total TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'477'189	2'542'157

6.10.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Direkte Kosten der Vermögensverwaltung	4'042'247	4'291'681
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'477'189	2'542'157
Total Vermögensverwaltungskosten	6'519'436	6'833'838
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'636'745'364	2'534'664'560
TER-Kostenquote	0.25%	0.27%

6.10.3 Kostentransparenzquote

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'636'745'364	2'534'664'560
Gesamte Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'636'745'364	2'534'664'560
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

Die PKGR investiert nur in kostentransparente Vermögensanlagen. Die TER-Kostenquote konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal von 0.27% auf 0.25% gesenkt werden. In der Pensionskassenstudie 2016 von Swisscanto wird ein Mittelwert von 0.49% ausgewiesen.

6.10.4 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Anlagen Arbeitgeber	11'691'564.00	11'958'188.38
Kontokorrent	5'801'183.50	4'799'627.93
PS GKB	5'659'587.00	6'918'147.00
Darlehen an Kanton GR (HBA)	230'793.50	240'413.45

Das Kontokorrent beim Kanton dient der einfachen internen Zahlungsabwicklung für diverse Dienstleistungen von kantonalen Dienststellen. Im 2016 wurde der Saldo nicht mehr verzinst. Der Bestand an PS GKB hat sich nicht verändert. Die Entwicklung in CHF entspricht dem Kursverlauf dieses Wertpapiers.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	1'602'696.43	1'647'362.76
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	7'076'658.32	8'265'270.46
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	8'679'354.75	9'912'633.22

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	3'579'434.70	3'357'331.90
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	433'250.19	755'744.18
Abgrenzungen aus Versicherung	328'751.45	210'216.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	4'341'436.34	4'323'292.08

7.3 Sonstiger Ertrag

Diverse Erträge	6'857.40	14'327.70
Kommission WEF Bezug	7'500.00	17'700.00
Rückerstattung Kinderzulage	28'200.00	25'440.00
Total Sonstiger Ertrag	42'557.40	57'467.70

7.4 Verwaltungsaufwand

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Personalaufwand	1'981'309.90	1'935'746.85
Büromiete	194'004.70	192'991.90
Entschädigung Kassenorgane	47'291.00	55'368.20
Entschädigung Beauftragte	148'904.35	112'774.00
Entschädigung Revisionsstelle	44'280.00	38'988.00
Entschädigung Experte für berufliche Vorsorge	36'838.80	59'184.00
Entschädigung an Aufsichtsbehörde	25'200.00	10'000.00
Entschädigung an Oberaufsichtsbehörde	-2'056.06	5'951.50
Büromobiliar und Maschinen	472.80	178.75
EDV	485'035.00	238'139.80
Fachliteratur und Weiterbildung	20'826.85	29'988.45
Büromaterial	43'512.55	44'605.09
Porti	26'636.00	30'275.60
Telefon / Kommunikation	16'272.35	12'422.55
Diverser Verwaltungsaufwand	35'967.44	42'354.25
Total Verwaltungsaufwand brutto	3'104'495.68	2'808'968.94
./. Verwaltungsaufwand Immobilien	-876'521.65	-886'045.99
./. Verwaltungsaufwand Bau	-458'568.55	-441'518.35
Total Verwaltungsaufwand netto	1'769'405.48	1'481'404.60
./. Verwaltungsaufwand Vermögensverwaltung	-606'261.40	-557'862.85
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	1'163'144.08	923'541.75
Anzahl Aktive und Rentenbeziehende	11'692	11'506
Verwaltungskosten pro Person	99	80

Das Total des Verwaltungsaufwands netto beläuft sich auf CHF 1'769'405.48. Pro versicherte Person entspricht dies einem Anteil von CHF 151. In der von der Swisscanto jährlich durchgeführten Pensionskassenumfrage wird in der Ausgabe 2016 für öffentlich-rechtliche Kassen ein Vergleichswert von CHF 241 und für die privatrechtlichen CHF 331 ausgewiesen.

Die Zunahme des Verwaltungsaufwandes ist auf die Anschaffung einer neuen Versicherungssoftware zurückzuführen.

7.5 Vermögensverwaltungsaufwand

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Bankzinsen	1'574.55	47.17
Courtagen	4'345.55	85'111.28
Bankspesen	13'429.24	29'370.33
Vermögensverwaltungsgebühren	4'211'737.96	4'503'273.06
Global Custody Gebühren	208'816.14	188'734.59
Umsatzabgabe	49'367.50	185'446.71
Nicht rückforderbare ausl. Quellensteuer	29'955.10	21'427.39
Debitorenverluste	0.00	-65'000.00
	<hr/>	<hr/>
Total externer Vermögensverwaltungsaufwand	4'519'226.04	4'948'410.53
Total Verwaltungsaufwand direkte Immobilienanlagen	1'335'090.20	1'327'564.34
Total Verwaltungsaufwand externe Immobilienanlagen	58'858.00	0.00
Total interner Vermögensverwaltungsaufwand	606'261.40	557'862.85
	<hr/>	<hr/>
Vermögensverwaltungsaufwand/direkte Kosten	6'519'435.64	6'833'837.72
%-Anteil am vorhandenen Vorsorgevermögen	0.25%	0.27%
Vorhandenes Vorsorgevermögen	2'637'159'803.81	2'534'374'941.52

7.6 Entschädigung an die Entscheidungsträger in der PKGR

Strategisches Organ

Verwaltungskommission	Entschädigung Fix	Entschädigung Sitzungsgelder
Cabalzar Andreas, Präsident (Kt.)	CHF 5'000.00	CHF 1'000.00
Janom Steiner Barbara, RR, Vizepräsidentin (Kt.)	CHF 3'000.00	CHF 750.00
Casanova-Maron Angela	CHF 2'500.00	CHF 1'000.00
Curschellas Silvio (Kt.)	CHF 2'500.00	CHF 750.00
Gabathuler Roger	CHF 2'500.00	CHF 2'250.00
Gartmann David	CHF 2'500.00	CHF 2'750.00
Hassler Carl (SVA)	CHF 2'500.00	CHF 1'750.00
Hutter Marianna (PDGR)	CHF 2'500.00	CHF 1'000.00
Mittner Andrea (Kt.)	CHF 2'500.00	CHF 750.00
Ryffel Beat (Kt.)	CHF 2'500.00	CHF 2'250.00
Sitzungsgeld pro Kommissionsmitglied und Tag		CHF 250.00

Alle mit (Kt.) oder (SVA) bzw. (PDGR) bezeichneten Personen sind Mitarbeitende des Kantons oder von selbständigen Anstalten des Kantons. Ihre Entschädigung wird nicht ihnen persönlich, sondern dem Kanton bzw. den selbständigen Anstalten ausbezahlt.

Operatives Organ

Alle Mitarbeitenden der PKGR unterstehen integral dem Personalrecht des Kantons Graubünden. Für sie gelten dieselben Regeln für die Arbeitszeit, die Entlohnung, die Spesen und alle anderen personalrechtlichen Bereiche wie für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht hat die Jahresrechnung 2015 mit Verfügung vom 08. Juni 2016 ohne Auflage genehmigt.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Bei der Fondation Hypotheka hatte die PKGR über die Management Gesellschaft Hypotheka SA Hypothekendarlehen im Gesamtwert von CHF 59.6 Mio. gezeichnet. Die Fondation hatte bei über 90 Pensionskassen rund CHF 1.3 Mia. Darlehen platziert. Jedes Darlehen ist mit einer konkreten Immobilie in der Schweiz (Mehrfamilienhaus) als Sicherheit unterlegt. Im Herbst 2013 wurde bekannt, dass gegen die Hypotheka SA eine Untersuchung in Bezug auf ungetreue Geschäftsführung, Betrug und Urkundenfälschung eingeleitet wurde. PricewaterhouseCoopers (PWC) wurde vom Stiftungsrat der Fondation Hypotheka mit der Überprüfung der Dossiers beauftragt. Mittlerweile hat die Fondation Hypotheka die Geschäftsabwicklung übernommen. Verschiedene Dossier wurden vollständig zurückbezahlt. Gegen einige Schuldner muss der Rechtsweg beschritten werden. Aufgrund aller bis Ende Januar 2017 vorliegenden Informationen wurde die pauschale Wertberichtigung des Vorjahres nicht erhöht. Infolge der Rückzahlungen im 2016 hat sich der Wertberichtigungswert gegenüber der Forderung prozentual weiter erhöht.

	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 01.01.	42'180'827.32	55'147'500.00
./. Rückzahlungen Darlehen	-4'599'267.63	-12'966'672.68
	<hr/>	<hr/>
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 31.12.	37'581'559.69	42'180'827.32
./. Wertberichtigung per 31.12.	-8'322'125.00	-8'322'125.00
	<hr/>	<hr/>
Bilanzwert Fondation Hypotheka per 31.12.	29'259'434.69	33'858'702.32

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Abschluss des vorliegenden Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.



Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pensionskasse Graubünden bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 6 bis 40) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG) und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pensionskasse Graubünden für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 16. März 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Chur, 15. März 2017

Pensionskasse Graubünden

Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der Pensionskasse Graubünden wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2016 zur Verfügung gestellt. Die Berechnungen beruhen erstmals auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafeln 2016) und dem bisherigen technischen Zinssatz von 2.5%.

Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2016 (in CHF):

Vorsorgevermögen		2'637'159'804
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	-1'374'660'892	
Vorsorgekapitalien Rentner	-1'121'584'600	
Technische Rückstellungen	<u>-103'854'300</u>	
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		<u>-2'600'099'792</u>
Überdeckung		37'060'012
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2		101.4%

Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2016 unverändert auf 101.4%. Dabei ist zu beachten, dass erstmals die technischen Grundlagen BVG 2015 (P 2016) und unverändert der technische Zinssatz von 2.5% angewendet wurden.
- Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen per 31.12.2016 berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Dem Beschluss der Verwaltungskommission vom 14.12.2016, innerhalb von drei Jahren die finanziellen Mittel zur Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0% bereitzustellen, wird mit der Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0% in der Höhe von CHF 50 Mio. Rechnung getragen.
- Die ausgewiesenen Wertschwankungsreserven von 1.4% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 15% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit per 31.12.2016 ist eingeschränkt.
- Der per 31.12.2016 angewendete technische Zinssatz beträgt 2.5% und liegt somit 0.25%-Punkte über dem Wert der aktuellen Maximalvorgaben der FRP 4. Diese ist somit erstmals nicht eingehalten. Unter Berücksichtigung der Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0% wird dem Trend zu einem tieferen Referenzzinssatz aber Rechnung getragen.

Als gewählte Experten für berufliche Vorsorge der Pensionskasse Graubünden bestätigen wir per Stichtag, dass

- die Pensionskasse Graubünden gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögensrendite sichergestellt sind.

Zürich, den 21. März 2017

Prevanto AG

Nadja Paulon
Senior Consultant
Zugelassene Expertin
für berufliche Vorsorge

Andreas Müller
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Abkürzungen

ALM	Asset-Liability-Management
BKV	Bündner Kantonspolizei Verband
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BBV2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
CS	Credit Suisse
DCF	Discounted-Cash-Flow
DFG	Departement für Finanzen und Gemeinden
FZG	Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
GKB	Graubündner Kantonalbank
HBA	Hochbauamt
IKS	Internes Kontrollsystem
ISIN	International Securities Identification Number
LEGR	Verband Lehrpersonen Graubünden
LV	Liegenschaftsverwaltung
OAK BV	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
OR	Obligationenrecht
PKG	Gesetz über die Pensionskasse Graubünden
PKGR	Pensionskasse Graubünden
PS	Partizipationsscheine
SVA	Sozialversicherungsanstalt
Swiss GAAP FER	Regelwerk «Swiss GAAP FER» Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
TER	Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote
VBS	Verband des Bündner Staatspersonals
UWS	Umwandlungssatz
VK	Verwaltungskommission (paritätische Organ der PKGR)
vpod grischun	Verband Personal öffentlicher Dienste Graubünden
VV	Vermögensverwaltung
WEF	Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
WSR	Wertschwankungsreserve

